

Unsere herzlichen Glückwünsche gehen an die neu gewählten Mitglieder des ISGF World Committee: Sue Page aus Großbritannien, Essia Fathallah aus Tunesien und Greg Davies aus Australien.  
Foto: Bernhard Müller,  
Bericht ab Seite 4

# die gilde



VERBAND DEUTSCHER  
ALTPFADFINDERGILDEN e. V. 4/2024

# Inhaltsverzeichnis

Seite 2  
Impressum  
Seite 3  
Editorial  
Seite 4  
Weltkonferenz  
Seite 9  
Konferenz Subregion Zentraleuropa  
Seite 12  
Schottlandfahrt der ZG  
Seite 14  
Drei Gleichen: neuer Materialcontainer  
Seite 16  
NRW-Regionstreffen  
Seite 18  
Fachtagung Pfadfinden  
Seite 21  
JOTA JOTI 2024  
Seite 22  
St. Kilian Familien/Gilden Wochenende  
Seite 24  
Felicitas Zaddach  
Seite 26  
Begegnungstreffen ZG in Worms  
Seite 28  
Gedanken zur Gemeinschaft  
Seite 30  
Schwierigkeiten bieten auch Chancen  
Seite 32  
Lasst uns nach Bethlehem geh`n  
Seite 33  
Bobo +  
Seite 34  
Termine und Mitarbeiter



[ali.brinkmann@vdapg.de](mailto:ali.brinkmann@vdapg.de)

**die gilde**

Verbandszeitschrift  
des VDAPG



Herausgeber:  
Verband Deutscher  
Altpfadfindergilden e. V. — VDAPG  
Drei-Gleichen-Straße 46 -  
99192 Nesse-Apfelstädt  
E.Post: [info@vdapg.de](mailto:info@vdapg.de)  
Internet: <http://www.vdapg.de>  
Vereinsregisternummer: VR141658,  
Amtsgericht Gotha

ViSdP: Geschäftsf. Vorstand VDAPG:  
Cathrin Stange und  
Heike Moskopp  
Redaktion und Layout:  
Aloys Brinkmann - Allensteiner Str. 21  
— 45897 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209/135921 — E.Post:  
[ali.brinkmann@vdapg.de](mailto:ali.brinkmann@vdapg.de)

Druck:  
SRD Service rund um den Druck  
Provinzialstr. 59a, 66806 Emsdorf  
Anzeigenverwaltung: Cathrin Stange  
Reetwischendamm 23e -  
22143 Hamburg  
[cathrin.stange@vdapg.de](mailto:cathrin.stange@vdapg.de)  
Erscheinungsweise: vierteljährlich

Versand:  
Joachim Hausen  
[jodohau@outlook.de](mailto:jodohau@outlook.de)  
0171/7046751

Bankverbindung: Spk. Schaumburg  
IBAN: DE16255514800320014160  
BIC: NOLADE21SHG

Der VDAPG gehört der  
International Scout and Guide  
Fellowship (ISGF) an.  
Nachdruck mit Quellenangabe  
und Einsendung eines Belegexem-  
plares gestattet.

*Redaktions-Schluss 15. 02. 2025*

Die Redaktion der „gilde“ geht davon aus, dass die Personen, die sich haben fotografieren lassen, auch einverstanden sind, dass diese Fotos veröffentlicht werden.

# Internationale Begegnungen



*Editorial*

*Cathrin*

Viele Unternehmungen gab es in den letzten Wochen,  
Ihr wart mit Euren Gilden wieder sehr aktiv!

VDAPG-Mitglieder nahmen an der ISGF-Weltkonferenz  
in Granada sowie an der Konferenz der Subregion  
Zentraleuropa (SRZE) teil. Dazu findet Ihr Berichte  
in dieser Ausgabe.

Neben dem Regionstreffen NRW haben auch einige  
Gilden von ihren Aktivitäten berichtet.

Danke dafür und immer wieder die Bitte: Traut Euch  
alle zu schreiben, dann lernen wir auch noch  
mehr Gilden aus unserem Verband kennen.

In der letzten Gilde schrieb ich von  
Herausforderungen.

Die Artikel auf Seite 28 und 30 sind lesenswert und  
wert, aus allen Richtungen darauf zu schauen.  
Denn nur gemeinsam kommen alle wieder zusam-  
men.

Vielleicht bekommt Ihr diese Ausgabe zu Eurer  
Gildenweihnachtsfeier.

Ich wünsche Euch und Euren Familien eine besinnliche  
Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest.



# 30 Conferencia Mundial

Scouts y Guías Adultos • AISG

17/22, Septiembre • GRANADA 2024

Weltkonferenz  
des  
ISGF  
17.- 22.  
September  
2024



## Engagement! Verpflichtung!

Ein spanischer Altpfadfinder holte uns vom Flughafen Granada-Jaén – 23 km östlich von Granada – zum Hotel Abades Nevada Palace – südlich des Stadtzentrums, nahe des Fußballstadions Nuevo Los Cármenes und der medizinischen Fakultät der Universität Granada.

Von 75 ISGF-Ländern waren nach meiner Zählung 48 mit Fahnen vertreten. Laut Hörensagen sollen wir mit 4 Delegierten pro Land, dem ISGF-Vorstand, unseren spanischen Gastgebern und den Observern ca. 300 Teilnehmer gewesen sein.

Am ersten Tag trafen nach und nach die Teilnehmer ein, wurden herzlich begrüßt und sie bezogen ihre Zimmer. Die ersten Fachkreise trafen sich zu Besprechungen. Die Delegiertenleiter bekamen Abstimmungspaddel und eine Wahleinweisung.

Jedes Land stellte einen Fahnen-träger für die Eröffnung am nächsten Tag und der zeitliche Ablauf



*Für den Einzug  
zur Eröffnung an  
der Wand ordent-  
lich aufgereiht:  
Die Fahnen der Nationen*

– Frühstück, Bustransfer zum Hörsaal der Uni, Headsetüber- und rückgabe für die Simultanübersetzung Englisch / Französisch, Fahneneinzugchoreographie, Aufstellung Gruppenfoto, Rückfahrt zum Hotel, Mittagessen, Konferenzbeginn in einem Konferenzraum des Hotels mit Headsetüber-/rückgabe – wurden erklärt. In einem Ausstellungsraum präsentierten sich die spanischen Pfadfinder mit Abzeichen, Halstüchern, Trachten ... und einem Video singender Pfadfinder.

Die ersten Bekannten aus aller Welt fanden sich zu lockeren Gesprächsrunden oder erkundeten schon mal Granada.

Der Abend wurde mit einem reichhaltigen Programm an Tapas – die Servicepersonal ständig auf Tablett durch die locker verteilten Gesprächskreise auf der Terrasse vor dem Tagungssaal trugen -und Getränken nach Wahl begangen.

Zum Frühstück – und dann auch in den folgenden Tagen – bot das Abades Nevada Palace ein reichhaltiges Buffet mit internationalen und auch vegetarischen Gerichten – auch explizit mit einem Schweinesymbol, wenn Schweinefleisch drin -, dass keine Wünsche offen lies.

Die Eröffnungsgäste trieben das spanische Organisationsteam zur Verzweiflung: Alle Fahnen waren sortiert für den Einzug an der Wand aufgereiht. Alle Natio-

nen wurden davon magisch zum Anfassen oder für Fotoaufstellungen angezogen und ignorierten das „keep away“ des Orgateams. Mit dem Erfolg, dass die Fahnen immer wieder im Dominoeffekt reihenweise umfielen und wieder aufgestellt werden mussten.

Mit Reden und Gesang begrüßten Administration, die spanischen Gastgeber und der Vorstand des ISGF die Gäste. Anschließend wurden den scheidenden ISGF-Vorständen Elin Richards (Island), Mario Bertagnolio (Italien) und Zalillah Mohd Taib (Malaysia) der Dank ausgesprochen, sowie die verbleibenden Vorstände Vanessa Hoogenbergen (Curacao), Prosper Bani (Ghana) und Ana Rodrigues (Portugal; sie ist auch die Geschäftsführerin und sie leitete die Versammlung) in Erinnerung gerufen. Im Weiteren wurden noch die Funktionsträger Nathalie Henrard (Generalsekretärin; Belgien), Leny Doelman (Central Branch, Twinning Coordinator, Content Manager der Website; Niederlande), Anthony Florizoone (Schatzmeister; Belgien) und Daniel Scarlato (Assistant Content Manager; Argentinien) in Erinnerung gerufen. Daniel Scarlato beantragte später auch im Namen der erstarkenden Central America & Caribbean Sub-Region – überwiegend spanisch sprechend – Spanisch als 3. ISGF-Sprache neben Englisch und Französisch aufzunehmen. Das

wurde jedoch aus Kostengründen mehrheitlich abgelehnt, da nicht nur die Simultanübersetzung bei Konferenzen in 3 Sprachen übersetzt werden müssten, sondern auch sämtlicher Schriftverkehr, alle Protokolle, Newsletter und Internetseiten zuverlässig inhaltlich geprüft ins spanische, bzw. vom spanischen ins englische und französische übersetzt werden müssten. Das konnte selbst der Verein zur Pflege der spanischen Sprache – den Daniel Scarlato für die Übersetzung anbot – nicht unentgeltlich leisten.

Marloes De Heer kümmert sich seit September 2023 um das Web-Design der ISGF-Internetseite – seit 15. Februar 2024 mit Joomla 4.0.

Es wurde erläutert, dass ISGF partnerschaftlich mit WAGGGS, WOSM und der International Ambassadors' Guild kooperiert.

Vergangene Weltkonferenzen und Subregionentreffen wurden in Erinnerung gerufen.

Nach dem Mittagessen im Hotel Abades Nevada Palace – reichhaltiges Buffet inkl. Nachspeisen von Mousses verschiedener Geschmacksrichtungen bis Wackelpeter ..., Kuchen, Obst, etc. - ging es dann zum 1. Teil der Konferenz-Tagesordnung – die am Donnerstag und am Samstag fortgesetzt wurden:

**Siehe die Tagesordnung rechts auf der Seite 7**

Nach einem Vortrag eines spanischen Professors über die

Wichtigkeit, heranwachsende Jugendliche durch Selbstverpflichtung für die Pfadfindergruppe - mit dem gemeinschaftlichen Erlebnisraum - engagierte Erwachsene heranzuziehen, die sich für ihre Umwelt und ihre Gesellschaft einsetzen, debattierten teilnehmende Delegierte verschiedener Länder in freiwilligen Workshops, wie sie mit Cleaning-Aktionen und Projekten für Umwelt und Verständigung kämpfen.

Der Kassenbericht von Anthony Florizoone – ohne Protokoll von Kassenprüfern – sollte durch Beschluss der Versammlung an Stelle einer Kassenprüfung abgesegnet werden. Das sahen einige Delegierte eher kritisch. Nach dem – seit Corona ausstehenden – Kassenbericht, zahlten einige Länder ihren bis dahin zurückbehaltenen Beitrag und erhielten dadurch für die nachfolgende Versammlung ihr Stimmrecht.

Im Zuge der weltweiten Inflation prophezeite Anthony Florizoone, dass wir auf Dauer um eine Beitragserhöhung nicht herum kommen werden – insbesondere, wenn auch noch zusätzliche Kosten für spanisch als 3. ISGF-Sprache beschlossen würde. Er sei jedoch nur für die korrekte Abrechnung zuständig, nicht für die Beschlüsse des ISGF. Im weiteren gab es dann eine freiwillige Meldung zur Kassenprüferin – siehe Protokoll, wenn veröffentlicht.

## Approval of the Rules of Procedure of the World Conference.

First Steps:

- 2.1 Appointment of the Chairman of the World Conference;
- 2.2 Appointment of the Vice-Chairman of the World Conference;
- 2.3 Verification of the quorum of the World Conference.

Approval of the Agenda.

Appointment of a Resolution Committee on the proposal of the ISGF World Committee.

Appointment of Tellers on the proposal of the ISGF World Committee.  
ISGF World Committee triennial report.

Proposal for Membership:

- 7.1 Candidates to Full Membership;
- 7.2 Candidates to Associate Membership;
- 7.3 Suspension of Membership;
- 7.4 Cancellation of Membership.

Finance (past):

- 8.1 Accounts 2018-2023;
- 8.2 International Development Fund;
- 8.3 Membership fees.

Presentation of Candidates to the ISGF World Committee.

Motions proposed by the ISGF World Committee.

Motions proposed by National Scout and Guide Fellowships.

Invitation to host the 31st ISGF World Conference taking place in 2027.

Presentations by guests: WAGGGS, WOSM.

Election of World Committee members 2024-2030.\*

Presentations by guests: International Ambassadors Guild, UNHCR.

Election of the Host Country of the 31st ISGF World Conference 2027.

Action Plan 2024-2027.

Finance (future):

- 18.1 Budget 2024-2027;
- 18.2 Appointment of auditors.

19. Open session:

- 19.1 Subjects proposed for discussion;
- 19.2 Questions to ISGF World Committee;
- 19.3 Invitations to forthcoming events.

20 Presentation of resolutions.

21 Closing of the Conference.



International Scout and Guide Fellowship  
Ami t  Internationale Scoutes et Guides

WORLD COMMITTEE  
2024-2027  
COMIT  MONDIAL



<b>ANA</b>	<b>ESSIA</b>	<b>GREG</b>	<b>VANESSA</b>	<b>SUE</b>	<b>PROSPER</b>
<b>RODRIGUES</b>	<b>FATHALLA</b>	<b>DAVIES</b>	<b>HOOGENBERGER</b>	<b>PAGE</b>	<b>BANI</b>
<b>CHAIRMAN</b>	<b>VICE-CHAIR</b>	<b>VICE-CHAIR</b>	<b>MEMBER</b>	<b>MEMBER</b>	<b>MEMBER</b>
<i>Portugal</i>	<i>Tunisia</i>	<i>Australia</i>	<i>Curacao</i>	<i>United Kd.</i>	<i>Gana</i>

Als weiteres Highlight der Versammlung ist die Wahl unserer neuen ISGF-Vorstände zu nennen:

Essia Fathallah (Tunesien; Vice-Chairman), Greg Davies (Australien; Vice-Chairman), Sue Page (GB; Member) - siehe S.1 -

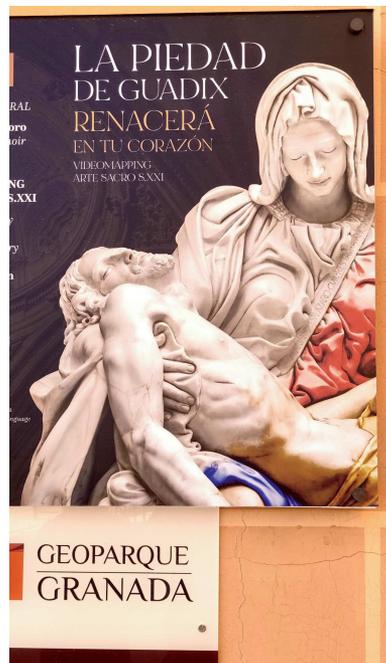
Anlässlich der weltpolitischen Lage, Reisewarnungen des auswärtigen Amtes und R ckziehen von Bewerbern wurde die Wahl des Tagungsortes der nächsten Weltkonferenz vertragt und das Weltb ro beauftragt binnen 6 Monaten neue Bewerber zu ermitteln – Freiwillige werden gesucht.

Neben den Plenarsitzungen gab es auch eine nächtliche Führung durch die Alhambra, ein Tapas-Abend im Garten des Gefängnis-Palastes eines Sultans „Carmen de los M rtires“ mit einer Flamenco-Tanzgruppe und eine Exkursion nach Guadix.

Guadix zeichnet sich durch viele traditionelle H hlenwohnungen aus, da diese jahreszeitlich

unabhängig gut temperiert sind. Auch die Kathedrale von Guadix ist sehenswert. Sie enthält als berühmtestes Kunstwerk eine Marmor-Pieta.

Andreas Schumann (Andrew)



Autorin: Danica Gehringer



(Foto DSaSS)

Die 11. Subregionskonferenz der Subregion Zentraleuropa fand vom 03.10. bis 06.10.2024 in Nitra / Slowakei statt. Das Motto lautete "Vielfalt in der Sprache, Einheit in der Botschaft". Unser herzlicher Dank gilt dem slowakischen Verband DSaSS als Gastgeber und Organisator der Konferenz.

Für den VDAPG sind vier Delegierte und weitere vier Teilnehmer angereist, wir waren also mit acht Personen vor Ort.

Die Anreise gestaltete sich aufgrund der vorherigen Unwetter und Überschwemmungen in der Region teils ein wenig abenteuerlich. Als am Donnerstagabend

alle sicher angekommen waren und eingekcheckt hatten, fand nach der Begrüßung und dem Abendessen ein geselliger Abend statt. Wir konnten alte Freunde treffen, neue Freundschaften begründen und haben auch gemeinsam gesungen, bis es Zeit war, zu Bett zu gehen.

Am Freitag stand nach Frühstück und Morgenrunde ein Besuch des Nationalgestüts und des Schlosses Topolcianky an. Wir sahen das Pferd der verstorbenen Königin Elizabeth II. und erhielten interessante Informationen zur Pferdezucht und zu 16-spännigen Kutschen. Zugleich blieb Gelegenheit für den Austausch untereinander. Auch die Räumlichkeiten des Schlosses mit vielfältigen Exponaten aus allen Epochen und vielen Ländern bestaunten wir ausgiebig



Unsere Delegation Foto Cathrin Stange

- dieser Ausflug in die Geschichte der Slowakei war nicht nur architektonisch wirklich interessant.

Für den Nachmittag war ein Stadtspiel organisiert. Wir sollten ein Rätsel lösen. Dazu suchten wir in Gruppen verschiedene Sehenswürdigkeiten in Nitra auf, um dort versteckte Perlen mit Buchstaben der glagolitischen Schrift zu finden. Die glagolitische Schrift (Glagoliza) war auch Thema des Workshops am Ende der Konferenz.

Das abends geplante Lagerfeuer fiel ins Regenwasser, das Abendessen und der gesellige Teil fanden im Speisesaal statt. Die Planung für die 12. SRZE-Konferenz wurde vorgestellt. Sie soll 2028 in Kutna Hora (tschechische Republik) stattfinden. Die Mitgliedsländer bekamen Gelegenheit, sich und ihre Aktivitäten zu präsentieren. Der Vortrag unserer Gastgeber war sehr kurzweilig in Form eines Videos. In der Slowakei finden viele internationale Begegnungen mit den Nachbarn aus der

Tschechischen Republik, Polen und Österreich statt. Dies ist einfach, denn die Länder sind relativ klein und die Wege daher kurz.

Am Samstag nach Frühstück und Morgenrunde begann für die Delegierten die Konferenz. Die Teilnehmer ohne besondere Funktion verbrachten den Tag mit einer Pfadfinderin in Nitra und lernten die Stadt besser kennen.

Der offizielle Teil der Konferenz verlief gemäß der Tagesordnung, es waren leider mit 6 von 11 möglichen nur wenige Länder vertreten. Helga Meister aus Österreich leitete die Konferenz, Sue und Allan Page aus UK waren unsere Ehrengäste, Manne Bosse führte das Protokoll. Die Delegierten entlasteten den bisherigen Vorstand und wählten neu. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder standen weiterhin zur Verfügung und wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu hinzu gewählt wurde Zuzana Holekova aus der Slowakei als stellvertretende Präsidentin. Die Position der Geschäftsführerin bleibt derzeit

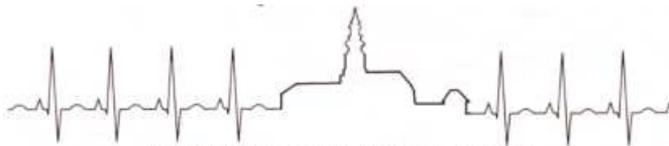
Vor dem Gestüt.  
(Foto: DSaSS)



unbesetzt, da niemand kandidierte. Als Kassenprüferinnen wurden Christa Schmeisser und Hana Kapralkova wiedergewählt.

Der aktuelle Vorstand besteht aus Teresa Tarkowska-

Komplexität von beispielsweise Statuten und Guidelines soll weltweit deutlich reduziert werden, damit wir international besser zusammenwachsen und zusammenarbeiten können.



Motto: "Vielfalt in der Sprache, Einheit in der Botschaft."

Dudek (Präsidentin, Polen), Zuzana Holekova (Stellvertreterin, Slowakei), Bernhard Müller (Schatzmeister, Österreich) und Liliana Sotelo (Vertreterin im Europakomitee, Österreich). Die Delegierten nahmen folgende Anträge an: 1. Antrag aus Liechtenstein zur Durchführung der Konferenz der Subregion Zentraleuropa im Jahr nach der Weltkonferenz, also 2028.

2. Antrag aus der tschechischen Republik zur Durchführung der 12. SRZE-Konferenz in der tschechischen Republik.

3. Antrag des Vorstandes zur Änderung der Statuten. Der Vorstand wird die Statuten an das ISGF Legalteam senden.

Der Antrag des VDAPG auf Vertagung der Statutenänderung und weitere Beratung über dieses komplexe Thema auf Subregionsebene in einer Arbeitsgruppe wurde abgelehnt.

Sue Page berichtete nach ihrer Wahl in das Weltkomitee über die Region Europa und über die Pläne des neu zusammengesetzten Weltkomitees zur Stärkung unserer Gemeinschaft. Die

Die in Teilen überbordende Bürokratie ist unflexibel und somit kontraproduktiv.

Nach den Ehrungen durch das Präsidium und einer Fotorunde fand der Workshop zur glagolitischen Schrift statt. Die Glagoliza ist der Vorläufer der modernen kyrillischen Schrift. Sie gilt als das erste „offizielle“ Alphabet der slawischen Sprachen und ist die Grundlage für das altkirchenslawische Schrifttum. Der byzantinische Mönch Konstantin von Saloniki (Kyrill) hat sie ca. 863 entwickelt, um kirchliche Texte in die slawischen Sprachen zu übersetzen und zu verbreiten.

Danach erhielten alle Teilnehmer ein speziell vorbereitetes Memory-Spiel und das anfangs gezeigte Gruppenfoto vom Verband der DSaSS als Geschenk. Der Abend endete mit einem Galadinner und Auftritten von Jugendgruppen, die uns regionale Tänze und Musik vorführten.

Am Sonntagmorgen nach Frühstück und Abschlussrunde traten alle die Heimreise an. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen

Gildenfahrt der ZentralGilde in die schottischen Highlands

# Schottland,



# wir

# kommen!



NATIONAL  
ACTIVITY  
CENTRE  
LOCHGOILHEAD

Nach der Schottlandfahrt 2017 hatten wir uns mit dem Vorsatz verabschiedet, eine weitere Fahrt nach Lochgoilhead zu unternehmen. In diesem Jahr kam sie endlich zustande. Mit vier Neulingen machten sich die „Schottlanderfahrenen“ auf den Weg. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen morgens pünktlich am vereinbarten Treffpunkt in Glasgow ein und wir fuhren gemeinsam mit dem Bus Richtung Norden. Nach 4.30 Stunden waren wir endlich in Lochgoilhead.

Für die nächsten acht Tage war das Scout Center

unser Zuhause. Da wir uns bereits auskannten, kamen wir durch den Hintereingang auf das Pfadfindergelände. Dann hieß es Zimmer beziehen, auspacken und zum ersten gemeinsamen Abendessen gehen.

Deutsche Pfadfinder, die z. Zt. in Schottland leben, besuchten uns am Abend und wir erzählten und sangen bis tief in die Nacht.

Wir planteten Aktivitäten zu Wasser und zu Land. Die notwendige Ausrüstung erhielten wir vom Zentrum. Auch eine Ansprechperson und ein Rettungsboot waren für uns im Einsatz. So füllten wir unsere Zeit mit

Segeln, Kanufahren, Motorbootfahren, Wandern und Bogenschießen aus.

Wir feierten am ersten August „Scouting Sunrise“ (Welpfadfindertag),

**Margrit legte ihr Pfadfinderversprechen ab.**

Wir saßen mit Londoner Pfadfindern am Lagerfeuer und bereiteten auf dem Feuer selbstgesammelte Pilze zu.

An einem Tag fuhren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Inveraray. Nach dem Bau von Inveraray Castle entstand ab 1749 diese Stadt an Loch Long. Viele Gebäude stehen unter Denkmalschutz.

Alle reden vom Wetter, wir auch: Wir hatten herrliches Sommerwetter und nur am letzten Tag Regen.



Text und Fotos: Angela Dernbach



## Pfadis weihen neuen Materialcontainer ein

Der Einladung in das Pfadfinderzentrum Drei Gleichen folgten am Samstag, dem 14. September 2024 zahlreiche Gäste. Höhepunkt war die Einweihung des neuen Materialcontainers durch den Nesse-Apfelstädter Bürgermeister Christian Jacob und den Neudietendorfer Ortschaftsbürgermeister Andreas Schreeg.

Eröffnet wurde der Nachmittag mit einer gemeinsamen Andacht. Pfarrer Michael Göring ging der Frage nach: Was bedeutet für uns heute „Glück“.

Glücklich sind die Mitglieder des Pfadfinderzentrum Drei Gleichen e.V. über die Anschaffung des neuen Containers für Zeltmaterial. Der wurde im Anschluss ein-



geweiht und in Augenschein genommen.

Möglich war der Kauf durch zahlreiche Spenden und die Förderungen der Gemeinde Nesse-Apfelstädt mit der Ortschaft Neudietendorf, der Regionalstiftung der Kreissparkasse Gotha, dem Pfadfinder Hilfsfond e.V. und der Staatskanzlei des Freistaates Thüringen mit dem Ministerpräsidenten Bodo Ramelow. Dieser, Träger der St. Georgs-plakette, übersandte seine Grüße und wünschte allen eine gute Veranstaltung und viel Spaß.

Mit Workshops, wie Feuer machen, Klettern, über eine Slack-Line balancieren, Buttons gestalten oder einem Quiz ging dieser Wunsch in Erfüllung. Dazu trugen auch Kaffee, Tee und leckere, selbstgebackene Kuchen sowie Bratwürste und Steaks mit im Lehmbackofen gebakenen Brötchen und selbst zubereiteten Salaten bei.

Zu dem Besuch aus der Region von Jung bis Erfahren gesellten sich auch Gäste aus allen Teilen der Pfadfinderei. So konnten die Vorsitzende des Verbandes Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) Cathrin Stange aus Hamburg,



Einweihung durch den Bürgermeister von Nesse-Apfelstädt Christian Jacob und den Ortschaftsbürgermeister von Neudietendorf Andreas Schreeg.

eine Vertretung der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) aus Erfurt oder die Leitung des Ichtershäuser Nachbarstamms Königstiger vom Pfadfinderbund Boreas im Deutschen Pfadfinder\*innenverband (DPV) begrüßt werden.

Im Pfadfinderzentrum Drei Gleichen sind der Stamm Drei Gleichen des Verbandes Christlicher Pfadfinder\*innen e.V. (VCP) und die Gilde Drei Gleichen des VDAPG angesiedelt, welche sich auch in Zukunft über so viel Engagement, wie an diesem Tag freuen.

Interessierte sind jederzeit zu den Gruppenstunden oder Gildentreffen sowie Lager, Fahrten und Projekten eingeladen. Hendrik Knop



NRW Regionstreffen am 7. September  
im Haus der Begegnung in Essen

# Auf der Suche nach dem neuen NRW- Regionsprecher

Die Region NRW traf sich am Freitag, den 7. September 2024 im Haus der Begegnung in Essen. Pünktlich um 11.00 Uhr hatten sich, nach geglückter Parkplatzsuche, knapp 30 Altpfadfinderinnen und Altpfadfinder eingefunden. Als besonderen Gast konnten wir auch unseren Ehrenvorsit-

zenden Herbert H. Krisam begrüßen.

Nachdem sich alle untereinander ausgetauscht hatten, wurde das Mittagessen aufgetischt. Es war reich und üppig. Jeder hatte ein Teil dazu beigetragen.

Nach einer kurzen Mittagsruhe hieß es dann:



Regionstreffen NRW:  
Neuwahl der Regionssprecherin/ des Regionssprechers oder des Teams.

Die Neuwahl konnte leider nicht stattfinden – es hatte niemand kandidiert – die Wahl musste auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Theresa, von der Gilde Delta, hatte sich bereit erklärt, die Organisation des Regionstreffen NRW 2025, soweit notwendig, zu übernehmen. Bis dahin, so hoffen wir, hat sich vielleicht ein Kandidat für den NRW-Sprecher gefunden. Ali



Wer besetzt den leeren Stuhl?



# Fachtagung Pfadfinden

## Pfadfinden & Kolonialismus



Burg Ludwigstein  
04. - 06. April 2025

fachtagung-pfadfinden.de

Autorin: Heike Moskopp  
Die bündische Gilde



## Es geht uns alle an!

Vom 4.–6. April 2025 lädt die 7. Fachtagung Pfadfinden zum Thema: „Kolonialismus und Pfadfinden: Ursprünge, Kontinuitäten, Brüche“ ins Archiv der Jugendbewegung auf Burg Ludwigstein ein.

Die Attacke auf die Statue von Robert Baden-Powell in Poole (England) im Zuge der Black Lives Matter-Bewegung 2020 löste auch in den deutschen und österreichischen Pfadfinder\*innenbünden die Diskussion um unser eigenes koloniales Erbe aus. Erste Fragen wurden gestellt und teilweise beantwortet:

?- Was haben eigentlich die

Gründer des deutschsprachigen Pfadfindens, Maximilian Bayer und Alexander Lion, im damaligen Deutsch-Süd-westafrika (heute Namibia) als Kolonialoffiziere getrieben?

?- Kann man das Dschungelbuch heute noch verwenden, das Rudyard Kipling in der Absicht geschrieben hat, den (weißen) Kindern des britischen Empires Ideologien und Werte nahe zu bringen, die wir heute als klar imperialistisch und rassistisch beschreiben würden?

**Aber die grundsätzliche Frage treibt uns immer noch um:**

Pfadfinden wurde von Kolonialoffizieren und ihren weiblichen Verwandten in der Absicht gegründet, Kinder und Jugendliche auf den militärischen (die Jungs) oder zivilen (die Mädchen) Einsatz in den Kolonien der europäischen Großmächte vorzubereiten. Ist davon heute noch etwas in unserer Praxis zu finden, möglicherweise unbenutzt?

1. Stephan Schrölkamp: Gründerväter der Pfadfinderbewegung. Pfadfinderlebensläufe Band 1. Dr. Alexander Lion, Maximilian Bayer, Carl Freiherr von Seckendorff. Spurbuchverlag Baunach 2004. Darauf basierend: Derselbe, Vortrag „Was blüht uns da?“ Robert Baden-Powell Koloniale Einflüsse in der englischen und deutschen Pfadfinderbewegung, Vortrag auf dem Bundesforum der Pfadfindergilden Österreichs auf Schloss Zeillern bei Amstetten am 14. 10. 2023 und am 16. 10. 2023 im Pfadfindermuseum in Wien.

2. Sven Kluge: „R. Kipling

(1865–1936) Das Dschungelbuch und das magische Denken und Wahrnehmen in der Kindheit“. In: Wilfried Breyvogel/Helmut Bremer (Hg.), Die Pfadfinderinnen in der deutschen Jugendkultur. Springer VS, Wiesbaden 2020, S. 185-192.

Im Mai 2024 hat sich die Bundesversammlung des VCP mit der Kritik an Kipling beschäftigt und folgenden Beschluss gefasst: „Die Spielidee basiert auf der Geschichte des Dschungelbuchs und ist pädagogisches Material für die Kinderstufe. Rudyard Kipling, der Schöpfer des Dschungelbuchs, vertrat sexistische, rassistische und imperialistische Einstellungen, die sich auch in seinen Werken widerspiegeln. Die Bundesleitung sorgt dafür, dass bis zur Bundesversammlung 2028 Optionen für eine neue Spielidee für die Kinderstufe des VCP und konkrete Handlungsempfehlungen für deren Umsetzung im Gesamtverband erarbeitet werden.



“ <https://www.vcp.de/pfadfinden/vcpbv/pfadfinderinnen-positionieren-sich-deutlich-gegenrechts>, abgerufen am 10.8.2024.

Zu dieser Frage gibt es bisher im deutschsprachigen Raum wenig wissenschaftlich fundiertes Material. Die Fachtagung Pfadfinden will dazu beitragen, dies zu ändern.

Auf der Fachtagung Pfadfinden 2025 werden Forscher\*innen ihre Befunde zum Pfadfinden, Kolonialismus und Rassismus aus historischer Sicht präsentieren. In einem angeleiteten Archiv-Workshop können Interessierte auch Dokumente aus der kolonialen Gründungszeit des Pfadfindens einsehen. Praxis-Workshops regen an, die wissenschaftlichen Befunde in die konkrete Jugendarbeit vor Ort zu übertragen, z.B. im Engagement gegen Rassismus und zur Reflektion über Rassismen in der eigenen Arbeit. Forschungsbeiträge mit Pfadi-Bezug des wissenschaftlichen Nachwuchses werden im Young Scholars Panel vorgestellt.

Das Organisationsteam der Veranstaltung hat sich bewusst für einen Neuaufbruch entschieden: Die bisherigen Fachtagungen wurden von einem Wissenschaftsteam geleitet, das auch die Themen ausgewählt hat. Mit

dem Ergebnis, dass die vergangenen Fachtagungsthemen für viele Aktive aus den Bünden zu akademisch wirkten, aber wegen ihrer speziellen Ausrichtung auch in der Wissenschaft selbst nur als Nischenveranstaltung wahrgenommen wurde. Nun soll es andersherum laufen: Die Fachtagung flankiert aktuelle Themen aus den Bünden mit einer fundierten wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Die Fachtagung Pfadfinden 2025 möchte damit Impulse für die praktische Pfadi-Arbeit geben und so als Brücke zwischen Forschung und aktiver Jugendarbeit wirken. Sie will mit diesem Ansatz ein Modell für künftige Veranstaltungen schaffen.

Infos zur Anmeldung finden sich auf <https://fachtagung-pfadfinden.de/>

Wer mitwirken will, meldet sich bitte bei: [info@fachtagung-pfadfinden.de](mailto:info@fachtagung-pfadfinden.de) (als Mitglied des Organisationsteams)

Oder unter [inhalte@fachtagung-pfadfinden.de](mailto:inhalte@fachtagung-pfadfinden.de) (für wissenschaftliche Vorträge (z.B. Projektvorstellungen von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten zum Thema) oder Workshops (z.B. Erfahrungsberichte aus eurer eigenen Arbeit in der Auseinandersetzung mit unserem kolonialen Erbe).

***Auf dem Laufenden bleiben könnt ihr, indem ihr uns auf Instagram (@fachtagung\_pfadfinden) oder Facebook (<https://www.facebook.com/fachtagungpfadfinden>) folgt.***

## Eine Maus aus Holz, Pappe und Alufolie für das Handy



JOTA  
JOTI  
2024

Von Michael Vogl - Schwarzzeltfunker

Die Gilde Schwarzzeltfunker hatte zum jährlichen Wochenende eingeladen. Diesmal traf sie sich mit befreundeten Gilden in Solingen.

Alle, vom Wölfling bis zum Altpfadfinder, waren aktiv bei den Aufgaben der Schweizer Pfadfinder. Fotos hochladen und dann musste man herausfinden, wo das Foto aufgenommen wurde und die Koordinaten vom Standpunkt des Fotografen weitergeben.

Später gab es für jedes Foto ein Ranking, welche Gruppe bzw. Person am treff-

sichersten war.

Zudem haben gerade die Jüngerer sich selber eine Maus gebastelt aus Materialien wie Holz, Pappe und Alufolie, die mit dem Handy verkabelt wurden.

Inzwischen haben die Altpfadfinder gefunkt bzw. sich informiert über die Gilden und Verband. Die Abende endeten mit einer ausgiebigen Singrunde und heißem Tschai.

Danke an die Gilde Schwarzzeltfunker für die Organisation und ihre Gastfreundschaft.

# Familien/Gilden Wochenende



## Jahrestreffen der Gilde St. Kilian mit Ehepartnern und Kindern

Von Rouven Baumann

Wie jedes Jahr im Spätsommer trifft sich die gesamte Gilde St. Kilian, die deutschlandweit verstreut ist, mit Ehepartnern und Kindern, zum FamilienGilden-Wochenende. Ein kaltes, aber sonniges Wochenende im Oktober 2024 war dafür auserkoren worden. Freundlicherweise stellte unser Gildenmitglied jäckel sein Wochenendgrundstück zur Verfügung. An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem ehemaligen DPSG Stamm Greiffenclau / Würzburg bedanken, die freundlicherweise uns eine GigaJurte mit 9m Durchmesser zur Verfügung stellte und freundlicherweise half die Pfadfinderstufe beim Aufbau.

Am Samstag gegen 11 Uhr trudelten alle Gildenmitglieder zum Bayrischen Weißwurstfrühstück ein. Anschließend gab es eine Führung durch den ca 25 Ar großen Garten. Mit Interesse verfolgte die Gilde den Ausführungen über den Vogelfreundlich- und Naturgartenzertifizierten Garten. Bis zum geplanten Tagesprogramm nutzen



wir unsere Zeit für intensive Gespräche und den gemeinsamen Austausch. Wer wollte konnte sich in Bogen- und auch im Luftgewehrschießen versuchen. Nach Kaffee und Kuchen ging es gegen 15 Uhr zur eKart Bahn, die wir für zwei Stunden gebucht haben. Hier konnte jeder, nach einer Einweisung, mal richtig Gas geben. Nach der Siegeszeremonie ging es zurück, um dort gemeinsam Abend zu essen.

Einen kurzen, aber herzlichen Besuch bekamen wir vom Schorsch aus der BayernGilde und zur gemeinsamen Singerunde kamen weitere ehemalige Pfadfinder und einige aus der aktuellen Leiterrunde von unserem ehemaligen Stamm. Am Lagerfeuer hielten wir es, beim roten Wein im Becher bis spät in die Nacht hinein, aus. Interaktiv wurde es, dass wir mit einer anderen VdAPG Gilde per WhatsApp unsere nicht vorhandene Sangeskünste austauschten.

Nach der gemeinsamen Nacht in der Jurte, frühstückten wir gemeinsam bevor es zu unserer Jahreshauptversammlung über ging. Bei der Versammlung durften wir auch ein neues Mitglied in unsere Gilde aufnehmen und willkommen heißen. Neueste Änderung besteht darin, dass nach 18 Jahren Gildenarbeit unser 2. Gildesprecher aus zeitlichen Gründen zurück trat. Danke für die geleistete Arbeit, du



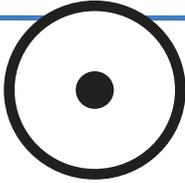
warst und bleibst uns eine Stütze. Nach der Kassenprüfung und der Entlastung des Vorstandes, kam es zur Neuwahl des Posten eines zweiten Gildensprechers. Einstimmig wurde unser jäckel zum 2. Gildensprecher ernannt.

Gemeinsam bauten wir die Jurte ab um den Garten wieder so zu verlassen, als wie wir ihn vorgefunden hatten. Traditionell machten wir unsere offizielle Abschiedsrunde, sangen "Nehmt Abschied Brüder", bevor es in ein Restaurant zum Abschlussessen ging.

Da, wie bereits beschrieben, unsere Gilde im ganzen Bundesgebiet verstreut ist, wir aber unsere gemeinsame Wurzeln in Würzburg haben, sind uns die regelmäßige Treffen enorm wichtig.

HgP... jäckel

(Fotos Privat/teils von verschiedenen Mitgliedern, Danke)



# Felicitas Zaddach geb. Holste

1932 - 2024

Der stellvertretende Vorsitzende des VDAPG, Björn Zaddach, gehört in zweiter Generation der Familie Zaddach der Pfadfinderbewegung an. Zuvor beschritten seine Eltern Frank Helmut („Daddy“) und Felicitas Zaddach diesen Weg; seine Mutter bekannt unter ihrem Pfadinamen „Felix“. Deren Vater gehörte einstmals dem Arbeiter-Wandervogel an. Nun hat Felix im Alter von 92 Jahren im Juli ihre letzte Fahrt angetreten. Bei der Trauerfeier in Wolfsburg waren viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit blau/gelbem Halstuch anwesend, um Felix die letzte Ehre zu erweisen.

Begonnen hatte nach dem Weltkrieg II. alles damit, als sich die junge Felicitas in Wolfsburg einem Jugendbund mit Jungen- und Mädchengruppen anschloss, der in seinen Gruppen insbesondere das Singen, den Volkstanz

und das Theaterspiel pflegte. Aber Fahrt und Lager kamen auch nicht zu kurz.

Schließlich trat Felix Anfang der 50er Jahre dem Bund Deutscher Pfadfinderinnen BDPw bei, während sich Jungen dem Bund Deutscher Pfadfinder (BDP) anschlossen.

1967 kam es mit der BDPw-Mädchen-gruppe „Nomaden“ und der BDP-Jungen-gruppe „Blauer Reiter“ (ab 1971 Bund der Pfadfinder – BdP) in Wolfsburg zur Bildung eines gemeinsamen Stammes, nämlich dem Stamm „Weiße Kohte“. Damit war dieser Stamm lange der Zeit voraus, denn bekanntermaßen erfolgte der Zusammenschluss von BDPw und BdP zum koedukativen Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder – BdP) offiziell erst ab dem Jahre 1976.



Bereits ab 1974 - und dies bis 1986 (zwischenzeitlich infolge Stammes-Teilung im Stamm „Ougenweide“) - gehörte das ganze Engagement von Felix als Akela den Wölfingen (Jungen und Mädchen gleichermaßen) der Meute „Balu“, deren ehemalige Mitglieder heute überaus dankbar auf die glückliche Zeit ihrer Meutenzugehörigkeit zurückblicken und dies besonders, wurde doch ihr Lebensweg

in Wolfsburg und darüber hinaus engagiert hat, so wirkte sie als Felicitas Zaddach viele Jahre als Ratsfrau der Stadt Wolfsburg, indem sie sich viele Jahre für die Belange der Bürgerinnen und Bürger einsetzte.

Felix hat selbst erfahren, wie zutreffend die Worte des Gründers der weltweiten Pfadfinderbewegung, Robert Baden-Powell, sind. Indem sie andere Menschen glücklich



Akela Felix inmitten ihrer Wölfinge

dadurch nicht unerheblich, zumindest mit positiv beeinflusst.

Nach ihrer Zeit als Akela nahm Felix andere Aufgaben auf Stammesebene wahr: So beispielsweise ab 1989, als es in Wolfsburg drei BdP-Stämme gab, als Führerin von Stamm „Ougenweide“.

So wie sich Felix ehrenamtlich für die Pfadfinderbewegung

gemacht hat, sie selbst glücklich war.

Zwar vermag auch eine Pfadfinderin die Welt – wortwörtlich genommen - nicht zu verändern, aber Felix hat es durch ihr Tun vermocht, das Leben ihrer Mitmenschen in dieser Welt lebens- und liebenswerter zu gestalten (so kann es m. E. Baden-Powell auch nur gemeint haben). Danke Felix!

Autorin: Halvo - Ingrid Berg

# Gildenfahrt nach Worms mit Besuch der Stadt Oppenheim



Bei schönstem Wetter fand das Begegnungstreffen der ZentralGilde in Worms statt. Aufgrund zahlreicher Absagen aus vielen Gründen, waren wir eine Gruppe von 12 Personen.

In den morgendlichen Impulsen beschäftigten wir uns mit dem Thema Achtsamkeit. Wir beleuchteten das Konzept, das sich hinter diesem Wort verbirgt, sowohl aus der Sicht der religiösen Traditionen als auch der Psychologie. Während die religiösen Perspektiven oft auf spirituelle Entwicklung und dem Streben nach innerem Frieden abzielen, konzentriert sich die psychologische Sichtweise auf die praktischen Vorteile für das Wohlbefinden und die mentale Gesundheit. Beide Ansätze ergänzen sich und bieten wertvolle Werkzeuge für ein erfülltes Leben.

Für den Freitagvormittag hatten

Margrit und Sigrid für uns ein Stadtspiel geplant, das uns letztendlich den gesamten Tag in Aktion hielt. Gab es in der Stadt doch viel zu entdecken. Eine Aufgabe war für uns unlösbar. Vergeblich suchten wir die Dackel am Westportal des Domes.



Insgesamt brachte die Kleingruppenarbeit die Spieler einander näher. Über die gesammelten Informationen erstellten wir eine Collage.

Den Abend gestalteten wir mit dem Spiel „Hossa“. Das Wort „HOSSA“ entstammt dem von Rex Gildo gesungenen Schlager „Fiesta



Mexicana“ und wurde in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts zum Schlachtruf des Schlagerkultes.

Bei diesem Kartenspiel geht es ums Singen. Völlig egal ob laut oder schräg, Hauptsache man erkennt die Lieder. Es gilt zu den auf den Karten vorgegebenen Begriffen das passende Lied zu finden und dann durch das Nennen und Vorsingen von Liedertiteln die meisten Punkte zu sammeln. Wir hatten viel Spaß bei diesem Spiel und obwohl wir die Runden nicht bewerteten, kam Ehrgeiz unter den „Hossa Teams“ auf, ein passendes Lied zu finden.



Am Samstag besuchten wir die Kleinstadt Oppenheim. Mit dem Namen Oppenheim verbindet man den Oppenheimer Krötenbrunnen, der einst die Wasserversorgung der Stadt war und den Wein. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichten wir den Ort. Angela hatte uns am Vorabend in die Geschichte des Ortes eingeführt. Oppenheim ist eine malerische Stadt am Rhein in Rheinland-Pfalz, ist bekannt für ihre historische Altstadt und die beeindruckenden Weinanbaugebiete. Die Bodenbeschaffenheit in und um

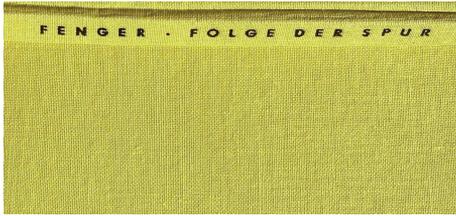
Oppenheim spielt eine entscheidende Rolle für die Entwicklung der Stadt und insbesondere für das berühmte Kellerlabyrinth. Das Kellerlabyrinth von Oppenheim ist ein faszinierendes Beispiel für die Nutzung der besonderen Bodenverhältnisse. Im Mittelalter begannen die Bewohner, unter ihren Häusern Keller zu graben, um Wein zu lagern und die kühlen Temperaturen der Erde zu nutzen. Sie boten den Bewohnern der Stadt jedoch auch Schutz bei Belagerungen durch Feinde. Diese Keller wurden im Laufe der Jahrhunderte immer weiter ausgebaut und miteinander verbunden, sodass ein weitläufiges Netzwerk entstand, das sich oft mehrstöckig unter der Altstadt verbirgt.

Besonders beeindruckt waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von diesem Kellerlabyrinth und den Fenstern der Kirche St. Katharinen, die zum Teil noch aus dem 12. Jahrhundert stammen.

Am Abend sprachen wir über die Schwerpunkte der Arbeit der ZentralGilde für das kommende Jahr. Danach nutzten wir nochmal die Anwesenheit der beiden Gitarrenspieler, denen wir an dieser Stelle nochmal herzlich danken möchten, für eine Singerunde. Die Begleitung durch die Gitarren belebte unser Singen gewaltig.

Im kommenden Jahr wird das Begegnungstreffen in der Zeit vom 23. – 27. Oktober 2025 in Papenburg/Ems stattfinden. Mitglieder und Freunde der ZentralGilde sind dazu herzlich eingeladen.

Angela Dernbach



# Max Fenger und seine Gedanken zur Gemeinschaft



Autorin: Ingrid Berg - „Halvo“ - Zentralgilde

Max Fenger verstarb 1998 im 91. Lebensjahr in Westerstede. Anlässlich seines Todes verfasste Hannes Moyzes (1936 - 2024) aus der APG Friesengilde einen Nachruf.



Diesem war zu entnehmen, dass Max Fenger seit 1924 dem Bund der Neupfadfinder angehörte und später zur Deutschen Freischar wechselte. Dem letztgenannten Bund gehörte er bis zur Zwangsauflösung 1933 an.

Seit Mitte der 20er Jahre war Max Fenger für die Pfadfinder schriftstellerisch tätig. In den 50er und 60er Jahren arbeitete er aktiv im Bund Deutscher Pfadfinder (BDP) mit. Er blieb den Pfadfindern bis zu seinem Lebensende treu. Lange war er Einzelmitglied im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) und bis zuletzt Mitglied in der Zentralgilde innerhalb des VDAPG.

Max Fenger hat in seinem Buch „Folger der Spur“, Gedanken zum Thema „Gemeinschaft“ niedergeschrieben.

Meines Erachtens haben sie auch heute - bezogen auf die Gemeinschaft der Altpfadfinderinnen und Altpfadfinder im VDAPG - nicht an Aktualität verloren. Und dabei ist es unerheblich, dass er sich seinerzeit gezielt an die jungen Pfadfinder wandte.

Daher zitiere ich im Folgenden auszugsweise aus seinem mit „Von der Gemeinschaft“ überschriebenen Abschnitt aus „Folger der Spur“:

„Viel wird von Gemeinschaft gesprochen und nur Wenige haben ihren Sinn und ihr Wesen erfasst. Nicht alle Menschen verstehen sie zu schätzen, wissen sie zu bilden und vermögen in ihr aufzugehen.“

Gemeinschaft ist ein Kreis gleichgesinnter und -gearteter Menschen, die einander verbunden sind und ihr Bestes dazu beitragen, aus der Verschiedenartigkeit der einzelnen Veranlagungen und Eigenarten einen Gleichklang zu formen.

Wenn du das Glück haben solltest, in deinem Leben einem solchen Kreis zu begegnen, so tritt behutsam an ihn heran, stell deine Wünsche und Eigenarten zurück und versuche, seinem Klang zu lauschen. Vernimmst du diesen Klang und wirst von ihm angesprochen, so gehörst du in den Kreis. Dann musst du dein Bestes dazu beitragen, ihn zu bereichern und wachsen zu lassen. Und je mehr du dazu beiträgst, desto mehr wirst du gewinnen. Mehr geben als nehmen, das ist das Gesetz.

(...)

Gemeinschaft ist nichts Festes und Starres. Sie hat kein System. Sie ist organisch wie alles echte Leben und ständigen Schwankungen unterworfen.

(...)

**Eine Gemeinschaft ist zerbrechlich wie Glas oder**

**eine seltene Blüte. Oft kann ein unbedachtes Wort in falscher Stunde das schöne Vertrauen zerbrechen, das alle vereint. Sie muss gehütet und bewahrt werden von der Geißel des Misstrauens und der Eigenliebe, vor Geltungsbedürfnis und Ichsucht.**

Vor der Gemeinschaft sind alle gleich. Jeder gibt von seinen Fähigkeiten und Begabungen, um selbst beschenkt zu werden, jeder ordnet sich unter, um selbst erhöht zu werden, jeder ist nur ein kleines Glied, um selbst zu wachsen.

(...)

Die Kraft der Gemeinschaft, in die du aufgenommen wurdest, (...) steht hinter dir und stützt dich. Du fühlst ihre tragende Kraft und Geborgenheit und bist stolz, ein Glied zu sein, ein Glied in einer sich schließenden Kette.

Du sollst die Gemeinschaft hüten wie das Feuer, das dich wärmt und ständig nach Nahrung verlangt, um nicht zu verlöschen.

**Die Nahrung aber bist du**

# Schwierigkeiten bieten auch Chancen



Helmut  
Reitberger

Sind es nicht die Problemsituationen, in die wir im Laufe unseres Lebens immer wieder hineingeraten, die uns oft nachdenklich werden lassen und gleichzeitig anregen und auffordern neue Lösungen zu finden? Klingt einfacher als es ist, mit den Lösungen, denn manche Problemsituation führt zu Traurigkeit, Verzweiflung und auch Wut und Lösungen sind deshalb nicht immer gleich sichtbar. Trotzdem ist es notwendig aktiv zu werden, Passivität verschlimmert die Situation nur. Ganz wichtig sind da Freundinnen und Freunde, mit denen man über die Problemsituation sprechen kann, wodurch sich oft Entlastungen einstellen können.

Die politischen Verhältnisse sind inzwischen in Deutschland und auch weltweit sehr fragil geworden. Deshalb ist es wichtig, in konstruktiven Gesprächsformaten Lösungen zu suchen, die in der Regel aus Kompromissen bestehen werden. Wir erleben täglich, dass unterschiedliche Erwartungen und Meinungen aufeinanderprallen. Ja und, so

ist das Leben und die Welt eben. Jetzt ist aber gerade in solchen Situationen respektvoller Umgang miteinander notwendig, damit tragbare Ergebnisse zustande kommen. Natürlich ist es sehr schwierig mit Menschen zu diskutieren, die sehr stark von den eigenen Meinungen und Vorstellungen, wie Problemsituationen gelöst werden sollen, abweichen. Aber gerade dann ist es wichtig, immer wieder wertschätzend ins Gespräch zu kommen.

Das ist sicherlich äußerst schwierig, aber manchmal doch lohnend.

In unseren Kleingruppen haben wir die Möglichkeit, wertschätzende Gespräche zu führen und gegenseitigen Respekt für unterschiedliche Haltungen und Einstellungen zu üben. Auch in fortgeschrittenen Jahren sollten wir durchaus bereit sein Neues zu lernen und langjährige Einstellungen zu ändern.

Lebenslanges Lernen hält fit und ist spannend.

Als Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben wir uns oft in neue Situationen begeben und sind dabei immer wieder gestärkt daraus hervorgegangen.

Also Mut zur Veränderung und Weiterentwicklung, jede Schwierigkeit bietet auch Chancen.

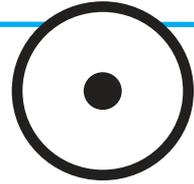
**E**S BEGAB SICH ABER ZU  
DER ZEIT; DA DIE BIBEL EIN  
BESTSELLER WAR –  
ÜBERSETZT IN MEHR ALS  
ZWEIHUNDERT SPRACHEN -  
DASS ALLE WELT SICH  
FÜRCHTETE VOR SELBSTGEMACHTEN  
KATASTROPHEN; INFLATIONEN;  
KRIEGEN; IDEOLOGIEN; VOR  
REGENWOLKEN RADIOAKTIV  
UND RAUMSCHIFFFLOTTILLEN;  
DIE SPURLOS VERGLÜHN:  
ALS DIE MENSCHENMENGE  
AUF DEM WEG WAR – UNGEHEUER  
SICH VERMEHREND – HINTER  
SICH DIE VERNICHTUNGSLAGER  
DER VERGANGENHEIT; VOR SICH  
DIE FEUERÖFEN DES FORTSCHRITTS  
UND ALS ALLE WELT TÄGLICH  
GESCHÄTZT UND GEWOGEN  
WURDE OB DAS ATOMARE  
GLEICHGEWICHT STIMMT;  
HÖRTE MAN SAGEN:

LASST UNS  
NACH BETHLEHEM GEHN

ARNIM JUHRE



# Bernhard Kreikenbohm (Bobo)



\* 4. April 1940 † 5. Oktober 2024

Wir mussten Abschied nehmen von einem großartigen Pfadfinderfreund.

Bobo war seit seinem 12. Lebensjahr Pfadfinder, und das mit ganzem Herzen.

Seit der Gründung der Altpfadfindergilde Lübsche Ehr im Jahr 1988 war Bobo deren Gildensprecher.

2009 wurde er vom Vorstand des VDAPG zum Sprecher der Region Nord berufen.

Solange es seine Kräfte zuließen, unterstützte Bobo aktiv die jungen Pfadfinder:innen in Lübeck und organisierte Treffen mit und für seine Gilde und die Region Nord.

Er hat als Pfadfinder sein Bestes getan und vieles bewegt.

Wir werden Bobo nie vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand des VDAPG

# TERMINE

**2025**

04.- 06. April

Fachtagung  
Pfadfinden  
Burg Ludwigstein



24.-26. Oktober

Bayerngilde  
Singen auf der Burg Rieneck



## An diesem Heft haben mitgewirkt:

**Andreas Schumann -**

Cathrin Stange

**Ali Brinkmann**

Angela Dernbach

**Heike Moskopp**

Rouven Baumann

**Halvo (Ingrid Berg)**

Helmut Reitberger

**Hendrik Knop**

Danica Gehringer

**Bayern**

APG Hamburg

**APG Alexander Lion**

ZentralGilde

**Die Bündische**

St: Kilian

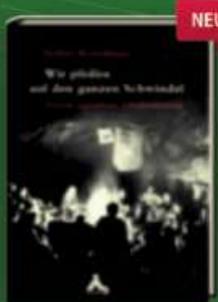
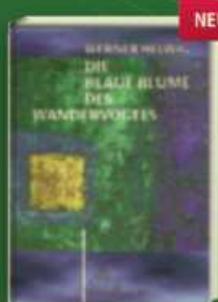
**ZentralGilde**

Die Grafengarser

**APG Drei Gleichen**

Intern. Beauftragte

# DIE BESTEN SEITEN DER PFADFINDER- UND JUGENDBEWEGUNG



**Die blaue Blume des Wandervogels,  
2. Auflage**

Werner Helwig  
ISBN 978-3-88778-208-9

**Wir pfeifen auf den ganzen  
Schwindel, 2. Auflage**

Herbert Westenburger  
ISBN 978-3-88778-327-3

**Die Fahrt als Verwandlung**

Schriftenreihe des Mindener Kreises, Band 22  
ISBN 978-3-88778-601-4

**Art Puzzle Baden-Powell**

500 Teile | 34 x 48 cm

**hedos Lieder**

Hedo Holland  
ISBN 978-3-88778-594-9

**helms Lieder**

Helmut König  
ISBN 978-3-88778-546-8

**Malbuch für Wölflinge**

48 Seiten  
ISBN 978-3-88778-596-3

**Harmonielehre für Gitarre  
Endlich weniger falsch spielen**

Gerhard Brunner, Helmut Kagerer  
ISBN 978-3-88778-604-5

**Baden-Powell Tasse**

Höhe 85 mm | Durchmesser 90 mm

**Der Wolf, der nie schläft**

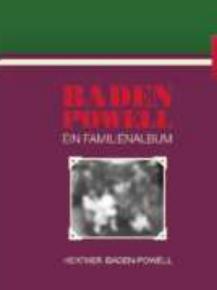
Walter Hansen  
IBAN 978-3-94784-700-6

**Verfemt – Verfolgt – Verraten**

Horst Selbiger  
ISBN 978-3-88778-458-4

**Baden Powell – Ein Familienalbum**

Heather Baden-Powell  
ISBN 978-3-88778-606-9



**GEWISSHEIT!**

**NACH JEDEM STURM  
GEHT AUCH WIEDER DIE SONNE AUF!**

**SrD**

**Service rund um den Druck**



SrD-Service rund um den Druck GmbH

Provinzialstr. 59a

66806 Ensdorf / Saar

Telefon: 0 68 31 - 8 28 09

Fax: 0 68 31 - 8 08 26

E-Mail: [kontakt@srD-druckservice.com](mailto:kontakt@srD-druckservice.com)

WEB: [www.srD-druckservice.com](http://www.srD-druckservice.com)

Hier bekommen Sie **DRUCK!**

**Alles auf Papier**

**T-Shirts+Caps**

**Tassen u.v.m**

**Fahrzeug+ Fensterbeschriftung**

**Banner+ Schilder**